

Pegel: Infrastrukturinvestitionen langsam hochfahren

11. Juni 2015

Um im Zuge des Investitionshochlaufs von Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) die zusätzlichen Mittel sinnvoll zu verbauen, fehlt das Personal. Das sagten am Mittwochabend (10.6.) Vertreter der Wirtschaft während der Diskussionsveranstaltung des straßennahen Verbandes Pro Mobilität in Berlin. Die Deutsche Einheit Fernstraßenplanung und -bau GmbH (Deges) beispielsweise habe im vergangenen Jahr über 30 Juristen, Kaufleute und Ingenieure eingestellt. Doch sie mussten von anderen Betrieben abgeworben werden. Es fehle der Nachwuchs.

Es dauere zwei bis drei Jahre, um gute Ingenieure auszubilden. Ein Dilemma sei, dass die Auftragsverwaltungen der Länder in den vergangenen Jahren Personal eingespart hätten und nun zu wenige Planungskapazitäten hätten. Christian Pegel, Infrastrukturminister von Mecklenburg Vorpommern hält es deshalb für sinnvoll, die Investitionen langsam hochzufahren. Er bezweifelt, dass es der richtige Weg sei, das System der Auftragsverwaltungen über Bord zu werfen. Das System habe sich schließlich seit 60 Jahren bewährt. Auch eine Bundesfernstraßengesellschaft, so wie es die Bundesregierung plane, benötige eine dezentrale Struktur. (sl)

[Schreiben Sie uns Ihren Kommentar!](#)
